

Hallo liebe radbegeisterten Menschen Neuköllns,

herzlich willkommen beim ersten Newsletter des Netzwerks Fahrradfreundliches Neukölln (NFN). Hier werden wir von nun an unregelmäßig regelmäßig (also Pi mal Daumen alle zwei Monate) über Entwicklungen zum Radverkehr in Neukölln berichten, über bisherige Fortschritte im Aufbau des Netzwerkes informieren und auf Mitmachaktionen hinweisen.

Lob oder Kritik nehmen wir gerne entgegen, und wer sich bei uns einbringen möchte, ist natürlich auch jederzeit willkommen.

Euer NFN-Team

Erstes Treffen

Das Netzwerk ist gestartet. Beim [ersten Treffen](#) am 23.9.2015 in der Scheune am Richardplatz trafen sich rund 20 Interessierte und Aktive. Dabei wurden die bisherige Arbeit, der Hintergrund des Netzwerkes und viele tolle Ideen für weitere Kampagnen und Aktionen vorgestellt und gesammelt. Konkret haben sich dabei verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, erste Kiezzuständigkeiten wurden sondiert und die Arbeit aufgenommen. Nichtsdestotrotz sind interessierte und fahrradbewegte Menschen nach wie vor willkommen mitzuarbeiten (siehe unten). Wer Neukölln kennt, weiß: Es gibt genug zu tun!

Fahrradstraßen

Nach Jahrzehnten der Planungen gibt es Hoffnung für zwei (zugegebenermaßen überschaubare) Fahrradstraßen im Reuterkiez. Ein Teilstück der Weserstraße zwischen Hermannplatz und Pannierstraße sowie die Bürknerstraße sollen Fahrradstraßen werden. Dann wären sie Fahrradfahrenden, zu Fuß Gehenden, motorisierten Anwohnern und Lieferverkehr vorbehalten. Motorisierter Durchgangsverkehr müsste demnach außen vor bleiben. Wir finden: super Sache und eigentlich ein Modell für viele Kiezstraßen. Was die Durchsetzung und Akzeptanz dieser Fahrradstraßen angeht, bleiben wir aber aufgrund der Erfahrungen in anderen Bezirken kritisch und wachsam.

Busspur Sonnenallee?!

Die Unberechenbarkeit der BVG-Metrobuslinie M41 hat dieser bundesweit einen wenig rühmlichen Ruf eingebracht. Zweite-Reihe-Parker und die organisierte Verantwortungslosigkeit des Verkehrs auf der Sonnenallee führten zu vollkommen unkalkulierbaren Fahrtzeiten. Wenigstens in Neukölln sollen diese Behinderungen nun durch eine verlängerte Busspur in Richtung Hermannplatz, bereits in Höhe der Elbestraße und durch neue Busspuren in den Bereichen der Wildenbruchstraße und der Treptower Straße Vergangenheit werden. Die neuen Busspuren in der Sonnenallee sind größtenteils 4,50 m breit, so dass Fahrräder und Busse sich diese Fahrspur teilen können sollten. Noch dient sie allerdings dem KFZ- und Lieferverkehr als ein weiterer Parkraum, da die Beschilderung noch nicht aufgestellt ist. Wir bleiben auch an diesem Thema dran.

Große Anfrage BVV

Welche sind nochmal Nord-Neuköllns beliebteste Schleichwege?! Das lässt sich ganz einfach in der Antwort von Bezirksstadtrat Thomas Blesing auf [die Große Anfrage zum Radverkehr](#) in

der BVV nachlesen. Dort werden reine Asphaltierungen als Maßnahmen für den Fahrradverkehr aufgelistet, obgleich dort keinerlei flankierende Maßnahmen für den Fahrradverkehr unternommen wurden. Effektiv kommt dies also auch dem Kfz-Ampelumfahrvverkehr zu Gute - mit den bekannten unerwünschten Nebeneffekten, wie beispielsweise in der Ilsestraße oder auch aktuell in der Braunschweiger Straße. Weiterhin rühmt sich der Bezirk seit 2007 insgesamt 40km Radwege *saniert, umgebaut* oder *instandgesetzt* zu haben. Ob es sich bei diesen Begriffen nicht mehr oder weniger um Synonyme handelt, und ob 5 km Radweg jährlich zu sanieren wirklich rühmlich ist, bleibt offen. Schön auch nachlesbar, was der Bezirk unter Flächengerechtigkeit im Straßenverkehr versteht (im letzten Absatz). Die volle Antwort kann [hier](#) auf der Seite rechts unten bei den Anlagen nachgelesen werden.

Verkehrslenkung Berlin (VLB)

Auch das betrifft den Neuköllner Radverkehr: Der Leiter der Verkehrslenkung Berlin (VLB), Jörg Lange, dem großen Bremser in vielen Fragen der Berliner Verkehrsplanung, ist von Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel aufs Abstellgleis geschoben worden. Vorerst folgt ihm Peter Hecktor, der für uns in Verkehrsdingen noch ein unbeschriebenes Blatt ist. Wir wünsche ihm, dass er vieles besser und vielleicht sogar alles anders macht, als sein unglücklich agierender Vorgänger.

Kolumne Politiker-Faktencheck

Bezirksstadtrat Blesing ist der Meinung, [Fahrradbügel auf Autoparkplätzen aufzustellen verursacht Stau](#). Moderne Stadtplaner halten dagegen: gerade Investitionen in die Attraktivität von Fahrradverkehr sind ein Teil der Lösung. Denn wie schon Lorenz Maroldt sagte: Jeder der im Stau steht, verursacht ihn auch (Tagesspiegel Checkpoint 29.09.2015). It's as easy as that!

Kontakt/Mitmachen,

Unser nächstes Treffen wird am Donnerstag, den 29.10. am frühen Abend in Nord-Neukölln stattfinden. Eine Einladung mit allen Details wird folgen. Bei Interesse an einer Mitarbeit einfach direkt an netzwerk@fahrradfreundliches-neukoelln.de schreiben oder [über Facebook](#) kontaktieren. Aktuell suchen wir unter anderem Leute mit einer Affinität/Kompetenzen in Graphik/Layout und Kiezbeauftragte für den Reuterkiez, Ganghoferkiez, Körnerkiez, weite Teile von Britz und Buckow und den Rollbergkiez!

Presseresonanz

<http://www.neukoellner.net/neukoellner-wochenschau/3915/>

<http://www.urbanist-magazin.de/2015/09/netzwerk-fahrradfreundliches-neukoelln/>

<http://www.kuk-nk.de/?p=3460>

Impressum

Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln Leinestraße 29 12049 Berlin

Möchtest Du zukünftige Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schicke uns [eine Mail](#).